

Marktkommentar

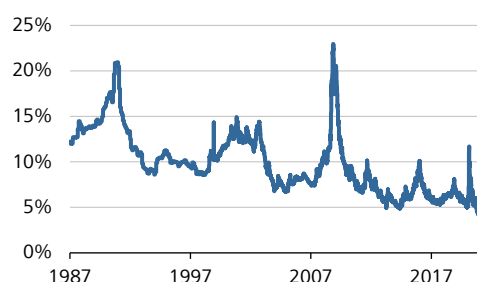
Zu Wochenbeginn erlebte die Kryptowährung Bitcoin erneut ein fulminantes Kursfeuerwerk – dieses Mal dank des Elektroautobauers Tesla. Der Hype um beide ist gross, Anleger sollten dennoch – oder gerade deswegen – vorsichtig sein.



CHART DER WOCHE

Die Jagd nach Rendite

Risikoaufschlag US-Hochzinsanleihen



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Auf der Jagd nach Renditen im Anleihebereich sind viele Anleger bereit höhere Risiken einzugehen. Derweil halten die Notenbanken die Ausfallraten mit ihren Liquiditätsprogrammen auf tiefem Niveau. Dies lässt den Markt für Hochzinsanleihen relativ attraktiv – wenn auch teuer – aussehen. So hat etwa die erhöhte Nachfrage die Risikoaufschläge für US-Hochzinsanleihen auf unter 4% gedrückt – den tiefsten Stand ihrer Geschichte.



AUFGEFALLEN

GameStop goes Hollywood?

Der Börsenhype um die GameStop-Aktie ist abgeflaut, der Kurs des Papiers wieder stark gefallen. Ruhig ist es auf der Social-Media-Plattform Reddit um GameStop dennoch nicht geworden: Aktuell diskutiert man dort den Verkauf der Filmrechte über die Geschichte an Hollywood.



AUF DER AGENDA

Touristische Beherbergung 2020

Am 19. Februar veröffentlicht das Bundesamt für Statistik (BFS) das Jahresergebnis der Schweizer Hotellerie. Dieses wird einen Anhaltspunkt darüber geben, wie gross der Schaden durch die Corona-Pandemie für den hiesigen Tourismus bis jetzt ist.

Von Singularitäten, Elektroautos und Bitcoins: Die Astrophysik beschreibt Singularität als Orte, an denen die Gravitation – sprich die Anziehung zweier Massen – so stark ist, dass die Krümmung der Raumzeit schier unendlich ist. Bekannte Naturgesetze verlieren ihre Gültigkeit. Das ist für viele schwer verständlich. Klarer ist die scherzhafte Verwendung des Begriffs Singularität im Silicon Valley: Sie bezeichnet den Zeitpunkt, in dem der Tesla-Hype und der Bitcoin-Hype eins werden.

Die Euphorie um den US-Elektroautobauer und die wohl bekannteste Kryptowährung ist gross. Dies zeigt sich seit langem an den Börsen. So hat in den vergangenen fünf Jahren die Tesla-Aktie fast 2'500% an Wert hinzugewonnen, der Bitcoin verzeichnete gar ein Plus von über 11'000%. Ein Gros davon entfiel allein auf das Corona-Jahr 2020. Doch nun könnte der Hype um Tesla und Bitcoin eine ganz neue Dimension erreichen, ihre Singularität gar noch näher rücken. So gab der Elektroautobauer am Montag bekannt, über 1.5 Mrd. US-Dollar in Bitcoin zu investieren. Des Weiteren will das Unternehmen von Konzernchef Elon Musk die Kryptowährung zukünftig unter gewissen Voraussetzungen als Zahlungsmittel akzeptieren. An den Börsen schlugen diese News beim Bitcoin wie eine Bombe ein: Der Kurs sprang auf ein Allzeithoch von 48'868 US-Dollar – ein Plus von rund 19% gegenüber dem bisherigen Höchststand vom 9. Januar diesen Jahres. Doch ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass der Bitcoin nach solchen Höhenflügen gerne auch mal abstürzt. Die Tesla-Aktie hingegen zündete die Kursrakete (noch) nicht. Während einige Analysten den Titel auf 12 Monate bei 1'200 US-Dollar sehen, liegt die Konsensmeinung mit 594 US-Dollar deutlich unter dem aktuellen Kurs. Denn an der Fundamenteinschätzung hat sich wenig geändert, zudem besteht nach dem starken Jahresauftakt weiterhin die Gefahr von Gewinnmitnahmen.

Lonza fokussiert sich: Der Pharmazulieferer Lonza möchte seine Produktpalette weiter schärfen und sich künftig auf das Kernsegment, die Herstellung von Wirksubstanzen für die Pharma- und Biotechindustrie, konzentrieren. Diesem Ziel ist Konzernchef Pierre-Alain Ruffieux vergangenen Dienstag ein ganzes Stück näher gekommen. Die Chemiesparte Lonza Specialty Ingredients (LSI) geht für 4.2 Mrd. Franken an die Finanzinvestoren Bain Capital und Cinven. Die Walliser erhoffen sich von diesem Schritt einen spürbaren Wachstumsschub. Bei den Anlegern kam die Nachricht gut an: Die Wertpapiere von Lonza legten am selben Tag gut 3% zu und notierten über dem breiten Markt. Dieser trat, gemessen am SMI, mit einem Plus von 0.2% auf der Stelle. Mit Börsenschluss am Donnerstagabend schlugen die Aktien des Pharmazulieferers (+5.6%) den Gesamtindex (+2.5%) gegenüber Monatsanfang ebenfalls deutlich.

Ski versus American Football: 1.4 Mrd. US-Dollar hat der amerikanische Sportartikelhersteller Under Armour im Schlussquartal 2020 verdient – eine zentrale Stütze war dabei der Online-Handel. Die Analysten hatten im Vorfeld wegen der Corona-Krise mit deutlich weniger Umsatz (1.27 Mrd. US-Dollar) gerechnet. Und so blieben die Titel von Under Armour ihrem seit Oktober anhaltenden Aufwärtstrend auch diese Woche treu. Gegenüber Jahresbeginn resultiert aktuell ein Kursgewinn von rund 34%, Konkurrent Nike hingegen kommt mit einem mickrigen Plus von 1.4% nicht von der Stelle. Was viele nicht wissen: Under Armour unterhält eine Partnerschaft mit Swiss-Ski, Nike indessen ist offizieller Ausrüster der amerikanischen Football-Liga NFL – für die Skirennfahrer findet derweil mit der WM in Cortina d'Ampezzo der Saisonhöhepunkt statt, für die Football-Spieler ist dieser mit dem Super Bowl erst wenige Tage her.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN